

Schützen am Heidachsee unterwegs

Kreismeisterschaft der Feldbogenschützen – Am Sonntag Titelkämpfe im Archery

Denzlingen (hg). Die Kreismeisterschaft der Feldbogenschützen der beiden Sportkreise Freiburg und Emmendingen fand letzten Sonntag auf der Bogenschießanlage im Heidach ein ausgezeichnetes Echo.

Bereits in den frühen Morgenstunden des vergangenen Sonntags versammelten sich die Sportschützen auf der Denzlinger Bogenschießanlage im Heidach, von wo sie in Vierergruppen rund um den Heidachsee unterwegs waren, um im Laufe des Vormittags auf zwölf verschiedene Zielscheiben mit jeweils unbekannter Entfernung zu schießen. Unter ihnen war auch die Kreis-Bogenreferentin, Christina Walter, eine erfahrene Sportschützin. Am Nachmittag ging es dann weiter mit dem Schießen auf Scheiben mit Entfernungsangabe, sodass die Schützen jeweils zuvor ihr Visier entsprechend einrichten konnten.

In Begleitung einer Schützengruppe konnte man erfahren, dass die Treffer auf die Scheiben mit entsprechenden Ringen präzise protokolliert werden, wobei jeweils alle Schützen der Gruppe Zeugen sind. Aus der Distanz kann jeder Schütze freilich bereits zuvor mit seinem Fernglas das Ergebnis seiner Schießkunst bewundern.

Im Unterschied zu den Langbogenschützen, einst „Fita“, heute „Archery“ genannt, schießen die



Sportleiter Bogen, Klaus Scherzinger (links), mit Oberschützenmeister Werner Mellert.

Fotos: Helmut Gall



Kreis-Bogenreferentin Christina Walter unterwegs mit einer Schützengruppe.

Feldbogenschützen mit relativ teuren technischen Präzisionsgeräten. Die „World Archery Federation“ ist der weltweit größte Dachverband

der Sportbogenschützen und zugleich einzige Verband, der zu den Olympischen Spielen zugelassen ist.

Keine Zuschauer in der Nähe erwünscht

Im Gespräch mit den beiden Vereinsvertretern wurde deutlich, dass die Feldbogenschützen bei ihrem Gang zu den zwölf aufgestellten Ringscheiben innerhalb eines abgesteckten Gebietes rund um den Heidachsee nördlich der Bogenschießanlage eigentlich keine Zuschauer in der Nähe haben wollen, weil das aus Sicherheitsgründen ohnehin nicht sinnvoll ist. Für die Anlage, die 1983/84 ebenso wie das benachbarte Einbollen Fußballstadion im Rahmen der Bauarbeiten der Bundesstraße 294 einst als Kiesgrube angelegt wurde, sei man der Gemeinde sehr dankbar. Willkommen werden hingegen am kommenden Sonntag auch Besucher sein, wenn sich die Langbogenschützen auf der Schießanlage zur Kreismeisterschaft treffen werden, wo alle Schützen von einer vorbereiteten, mit Boden-Steinplatten markierten Linie aus schießen, und zwar auf unterschiedliche Entfernungen innerhalb einer vorgegebenen Zeit. Solange dabei die Ampel am Rande des Schießplatzes auf Grün steht, muss der Schütze seine Pfeile verschießen. Denn sobald die Ampel Rot zeigt, ist absolutes Schießverbot angesagt. Wer Lust hat, kann das am kommenden Sonntag sehen, und zwar von 9 bis etwa 15 Uhr, wie die Veranstalter verriet. Für eine kleine Bewirtung ist übrigens auch gesorgt.



Eine Schützengruppe in Aktion.



Präzise protokolliert werden die Treffer der Schützen.

23. Mai 2019 · Ausgabe 21
Von Haus zu Haus

Kreismeisterschaft World Archery

Denzlingen. Die Schützengilde richtet am Sonntag, 26. Mai, auf ihrer Bogensportanlage die Kreismeisterschaft WA (World Archery) aus. Die Veranstaltung beginnt mit dem Auf-

Schützen am Heidachsee unterwegs

Kreismeisterschaft der Feldbogenschützen – Am Sonntag Titelkämpfe im Archery

Denzlingen (hg). Die Kreismeisterschaft der Feldbogenschützen der beiden Sportkreise Freiburg und Emmendingen fand letzten Sonntag auf der Bogenschießanlage im Heidach ein ausgezeichnetes Echo.

Bereits in den frühen Morgenstunden des vergangenen Sonntags versammelten sich die Sportschützen auf der Denzlinger Bogenschießanlage im Heidach, von wo sie in Vierergruppen rund um den Heidachsee unterwegs waren, um im Laufe des Vormittags auf zwölf verschiedene Zielscheiben mit jeweils unbekannter Entfernung zu schießen. Unter ihnen war auch die Kreisbogenreferentin, Christina Walter, eine erfahrene Sportschützin. Am Nachmittag ging es dann weiter mit dem Schießen auf Scheiben mit Entfernungsangabe, sodass die Schützen jeweils zuvor ihr Visier entsprechend einrichten konnten.

In Begleitung einer Schützengruppe konnte man erfahren, dass die Treffer auf die Scheiben mit entsprechenden Ringen präzise protokolliert werden, wobei jeweils alle Schützen der Gruppe Zeugen sind. Aus der Distanz kann jeder Schütze freilich bereits zuvor mit seinem Fernglas das Ergebnis seiner Schießkunst bewundern.

Im Unterschied zu den Langbogen-Schützen, einst „Fita“, heute „Archery“ genannt, schießen die



Sportleiter Bogen, Klaus Scherzinger (links), mit Oberschützenmeister Werner Mellert.

Fotos: Helmut Gall



Kreis-Bogenreferentin Christina Walter unterwegs mit einer Schützengruppe.

Feldbogenschützen mit relativ teuren technischen Präzisionsgeräten. Die „World Archery Federation“ ist der weltweit größte Dachverband

der Sportbogenschützen und zugleich einziger Verband, der zu den Olympischen Spielen zugelassen ist.

Keine Zuschauer in der Nähe erwünscht

Im Gespräch mit den beiden Vereinsvertretern wurde deutlich, dass die Feldbogenschützen bei ihrem Gang zu den zwölf aufgestellten Ringscheiben innerhalb eines abgesteckten Gebietes rund um den Heidachsee nördlich der Bogenschießanlage eigentlich keine Zuschauer in der Nähe haben wollen, weil das aus Sicherheitsgründen ohnehin nicht sinnvoll ist. Für die Anlage, die 1983/84 ebenso wie das benachbarte Einbollen Fußballstadion im Rahmen der Bauarbeiten der Bundesstraße 294 einst als Kiesgrube angelegt wurde, sei man der Gemeinde sehr dankbar. Willkommen werden hingegen am kommenden Sonntag auch Besucher sein, wenn sich die Langbogenschützen auf der Schießanlage zur Kreismeisterschaft treffen werden, wo alle Schützen von einer vorbereiteten, mit Boden-Steinplatten markierten Linie aus schießen, und zwar auf unterschiedliche Entfernungen innerhalb einer vorgegebenen Zeit. Solange dabei die Ampel am Rande des Schießplatzes auf Grün steht, muss der Schütze seine Pfeile verschießen. Denn sobald die Ampel Rot zeigt, ist absolutes Schießverbot angesagt. Wer Lust hat, kann das am kommenden Sonntag sehen, und zwar von 9 bis etwa 15 Uhr, wie die Veranstalter verriet. Für eine kleine Bewirtung ist übrigens auch gesorgt.



Eine Schützengruppe in Aktion.



Präzise protokolliert werden die Treffer der Schützen.